



Text / Auszug

Nachdem ich meine Buchstaben-Kreativität so gar nicht einschätzen kann, würde ich Euch gerne um Eure geschätzte Meinung ersuchen.

Würde mich wirklich über Feedback freuen!
Vielen Dank!!!

(Auszug Anfang)

...
Seine Hände umschlossen hart meinen bebenden Po, packten mich wie stählerne Greifer, bohrten sich seine kraftvollen Finger in mein zügelloses Fleisch und pressten mich mit aller Kraft an ihn heran.
Näher und immer tiefer auf sein Instrument der Begierde, das mehr und mehr in mir zu zucken begann, noch größer wurde, mich jede seiner Adern spüren ließ, bis ich unaufhaltsam meinem ersehnten Höhepunkt entgegenflog. Keuchend, zitternd, unkontrolliert aufbäumend, ergoss er stoßweise seinen heißen Saft der Lust in mir, ließ mich nochmal erschaudernd den Gipfel erklimmen, bis ich Glocken läuten hörte.

Glocken! Noch nie hatte ich den Höhepunkt erreichend Glocken gehört. Bimm, bamm, bimm, bamm.

Ich schreckte hoch. Hoch aus meinem Traum, der mich im Schlaf verzückt hatte, noch immer eine Hand zwischen meinen feuchten Schenkeln.

Puh Eve, erklang es in meinem immer noch irritierten Oberstübchen, diese verflixten Kirchenglocken. Wer weiß, wohin mich mein heißer Traum ohne diese Unterbrechung geführt hätte.

Bimm, bamm. Die großen, schweren Glocken der Domkirche hallten noch einmal in der Altstadt nach, beendeten dann langsam ausklingend ihr lautes, weit hörbares Mittagsläuten.

Stille im Raum, meinem durch die grelle Sonne hell erstrahlten Schlafzimmer, nur leicht unterbrochen von meinem, immer noch heftigen Atem, der sich nur langsam beruhigen wollte.

Nur widerwillig gewöhnten sich meine müden Augen an die Helligkeit, die mein fast ausschließlich in weißen und cremefarbenen Tönen gehaltenes Schlafgemach noch heller leuchten ließ.

Ich liebte diesen Raum und seine spartanische Eleganz, geprägt nur von einem übergroßen, weißen Lederbett, flankiert von zwei niedrigen Schleiflacknachtkästchen, und einem überdimensionalen, barockartig, aber weiß umrahmten Spiegel über meiner Liegestatt von der hohen Decke hängend.

Ich hatte mich sofort in diesen Raum verliebt. Damals, vor etwas mehr als zwei Wochen, als mir mein ehemaliger Stammkunde, ein Makler exklusiver Immobilien, diese Wohnung zeigte. Ich hatte ihn kontaktiert, ihn daran erinnert, dass er mir einen Gefallen schuldete und ihm den Wunsch offenbart, eine schöne, für mich günstige, zentral gelegene Wohnung in Salzburg zu finden, die ich für circa drei Monate benötigen würde. Drei Monate, das müsste genügen.

Ich bekam sie umsonst. Naja, nicht ganz.

Als Gegenleistung forderte er meine besonderen Dienste, die er früher so sehr genossen hatte. Zwei Nächte pro Woche, nicht mehr, wie er erwartungsvoll meinte. Auf meinen eingebrachten Einwand, dass ich nicht



Text / Auszug

mehr in dieser Branche tätig sei, reduzierte er umgehend sein Angebot auf einmal die Woche. Dies war zu verlockend, war er doch immer ein Gentleman gewesen, hatte mich niemals gedemütigt, zumindest nicht auf eine Art, die nicht vorher vereinbart war. Und diese besondere Weise gehörte nun mal zu meinen Spezialitäten. Und, zur Freude meiner viel zu aktiven Libido, er war ein stattlicher Mann. Einer, den kaum eine Frau von der Bettkante stoßen würde, wenn sie von seiner außergewöhnlichen körperlichen Ausstattung wusste.

Ich ging auf den Deal ein.

Die Wohnung wurde innerhalb 24 Stunden für seine, oder besser gesagt unsere Zwecke adaptiert. Der Spiegel über dem Bett angebracht und zwei metallene Ringe links und rechts vom Bettkopfteil in der Wand befestigt. Das war es. Nun war ich Herrin über eine noble Wohnung, auch Herrin der Stunden seiner Besuche!

Ich streckte mich, spannte jede einzelne Faser meines noch immer gut trainierten, nackten Körpers an und wuschelte mir mit den Händen durch meine schwarzen Haare.

Carpe Diem. Nutze den Tag, fuhr es mir durch den Kopf, als ich mich nochmals genüßlich streckte. Das muss ein wunderbarer Tag werden. Ganz sicher. Hatte er doch schon so Freude spendend begonnen. Entstieg dem Bett und steuerte auf dem sich kühl anführenden Marmorboden mein angrenzendes, in schwarz gestaltetes Bad zielstrebig an. Ein Blick in den Spiegel genügte mir zu zeigen, dass die Ereignisse der vergangenen Nacht, so aufregend und erfolgreich sie auch waren, seine deutlichen Spuren unter meinen Augen hinterlassen hatten.

Die Entscheidung zwischen der geräumigen Eckbadewanne, und einem heißen Bad darin, und einer erfrischenden Dusche war rasch gefällt. Drehte die glänzenden Knäufe auf kühl und voll auf. Ah, herrlich, wie der schwere Wasserstrahl meinen Körper zu neuem Leben erwachen ließ, mir eine beachtliche Gänsehaut bescherte, als würde ich mich mit frischem Schnee einreiben. Ich streckte dem harten Strahl noch für einige Sekunden mein Gesicht entgegen, ließ es ihn massieren, bevor ich ihn abstellte und meine Haut genüßlich mit duftendem, fein prickelndem Duschgel bedachte. Nun das Wasser auf heiß gestellt verschwand mit dem Schaum auch meine Gänsehaut.

Rasch abgetrocknet, und gerade als ich mich einölte, begann mein Handy zu vibrieren, tanzte verdächtig nahe am Waschbeckenrand. Ein schneller Griff danach bewahrte es vor dem sicheren Sturz. Das Display zeigte 'Sweety'. Ach, ich hatte sie gestern nicht mehr angerufen. Total vergessen!

"Hi, Beauty."

"Bist du komplett verrückt? Du hast mich nicht mehr angerufen, nachdem du mit diesem Irren unterwegs warst", schrie sie mich an. "Du warst doch mit ihm unterwegs, oder?"

"Ja."

"Kannst du dir nicht denken, dass ich mir Sorgen gemacht habe? Oh Mann! Ich rufe dich schon seit Stunden an, habe dir zig Nachrichten und SMS hinterlassen. Und du? Du sagst nur 'Hi Beauty'. Was ist bloß los mit dir?"

"Ich war so müde und hatte versehentlich das Handy auf lautlos gestellt. Nun sei doch nicht so böse. Es



Text / Auszug

ist alles ok, und unser Plan hat besser funktioniert als gedacht."

....

(Auszug Ende)

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!